

# Gesundheitswirtschaft – Jobmotor und Innovationstreiber

**Auf welche neuen Trends und Dynamiken muss dieser Sektor sich vorbereiten? Und was bedeutet das für die sekundären Dienstleistungen? Wir werfen einen umfassenden Blick auf diese Fragen.**

TEXT Christiane Herzer, FOTOS Dussmann Group, Kay Herschelmann



**5,7 Bill.**

US-Dollar wurden 2011 für Gesundheitsleistungen weltweit ausgegeben

Diese Zahlen können sich sehen lassen: 5,7 Billionen US-Dollar wurden 2011 weltweit für Gesundheitsleistungen ausgegeben. Einer Studie der Unternehmensberatung Roland Berger zufolge, wächst der globale Gesundheitsmarkt jährlich um rund sechs Prozent. Wenn diese Entwicklung anhält, schätzen die Experten, werden die Umsätze auf dem globalen Gesundheitsmarkt bis zum Jahr 2030 auf rund 20 Billionen US-Dollar ansteigen. Auch in Deutschland gilt die Gesundheitswirtschaft als eine der bedeutendsten Branchen; 5,7 Millionen Beschäftigte erwirtschaften einen Anteil von mehr als elf Prozent

am Bruttoinlandsprodukt. 314,9 Milliarden Euro wurden im Jahr 2013 insgesamt für die Gesundheit in Deutschland ausgegeben. Unter dem großen Begriff der „Gesundheitswirtschaft“ versammeln sich die unterschiedlichsten Unternehmen und Organisationen. Im Mittelpunkt stehen die Krankenhäuser, niedergelassenen Ärzte sowie die Kran-

ken- und Sozialversicherungen. Die Zulieferindustrie umfasst Unternehmen aus Medizintechnik, Bio- und Gentechnologie und die Pharmahersteller. Seit Jahren immer wichtiger für die Gesundheitsbranche wird jedoch ein dritter Bereich: Dazu zählen Angebote aus Sport und Wellness, der Gesundheitstourismus ebenso wie Ernährungsprodukte, denen besondere, gesundheitsfördernde Wirkungen nachgesagt werden.

## Die großen Themen

Die meisten Industriestaaten stehen in den nächsten Jahren vor ähnlichen Entwicklungen. Der demografische Wandel gehört dabei mit Sicherheit zu den größten Herausforderungen. Immer mehr alte Menschen und gleichzeitig weniger junge – das führt zu einem immer höheren Bedarf an Gesundheitsleistungen auf der einen Seite, während die dafür benötigten Pflegekräfte und Ärzte auf der anderen Seite fehlen.

Die zweite große Entwicklung: Das Gesundheitsbewusstsein der Menschen steigt. Sie sind immer häufiger bereit, etwa für Leistungen ▶



rund **6 %**

wächst der globale Gesundheitsmarkt jährlich

Höchste Verfügbarkeit der technischen Anlagen

**315 Mrd. €**

wurden 2013 in Deutschland für die Gesundheit ausgegeben

Auch ganz ohne Zentralküche kann Dussmann Service perfekten Service wie im Restaurant bieten

Auch für die Mitarbeiter bietet Delicatess das passende Catering: von der Kaffeebar bis zur Mitarbeiterkantine

aus über **70**

Einzeldienstleistungen können Kunden sich ihr individuelles Konzept entwickeln lassen

Freundliche Mitarbeiter am Empfang prägen den ersten Eindruck von der Gesundheitseinrichtung

Den Alltag in Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft prägen meist zwei widersprüchliche Forderungen: steigende Qualität in der Versorgung der Patienten bei gleichzeitiger Reduzierung der Kosten. Ein integriertes Gebäudemanagement kann das Dilemma lösen. Modular aufgebaut und effizient verknüpft, umfasst das Dussmann-Branchenkonzept exakt die Dienstleistungen, die für die Einrichtung sinnvoll sind. Bei der Reinigung ist das zum Beispiel die Hygiene, vom OP, der immer einsatzbereit ist, über die Sterilgutversorgung bis zur Küchenhygiene. Bei den Sicherheitsdiensten geht es darum, dass sich Patienten und Besucher gut aufgehoben fühlen, und bei der Gebäudetechnik ist die einhundertprozentige Verfügbarkeit wichtig. Das Cateringangebot mit allen Diäten und flexiblen Produktionssystemen rundet das Branchenpaket ab.



Im Jahr **2030**

werden die Umsätze auf dem globalen Gesundheitsmarkt auf rund 20 Billionen US-Dollar ansteigen, schätzen Experten

beim Arzt privat zu zahlen. In Deutschland wurden allein im Jahr 2012 68 Milliarden Euro für zusätzliche Gesundheitsleistungen abgerechnet, die von den Krankenkassen nicht übernommen wurden; fast 30 Prozent mehr als noch im Jahr 2005, so die Initiative Gesundheitswirtschaft Rhein-Main in einer Übersicht. Sogar die Tourismusbranche profitiert vom Gesundheitstrend: Der Urlaub wird zunehmend zur gezielten Regeneration genutzt. Heute stehen bereits zwei von fünf Urläufen im Zeichen von Wellness, so der Global Spa and Wellness Summit 2014.

Als dritter großer Einflussfaktor für die Gesundheitswirtschaft gelten die Fortschritte bei der Behandlung von Krankheiten. Medizintechnik, Pharmaindustrie und Biotechnologie zählen zu den forschungsintensivsten Branchen. Bisher galten ihre Innovationen gemeinsam mit der demografischen Entwicklung allerdings auch als größte Kostentreiber. In der zunehmenden Digitalisierung im Gesundheitswesen sehen viele Experten große Chancen für umfassende Leistungen bei geringeren Kosten.



**5,7 Mio.**

Beschäftigte arbeiten in der deutschen Gesundheitswirtschaft

So dürfte beispielsweise das 3D-Bio-Printing die Transplantationsmedizin revolutionieren. Schon heute können Gewebezellen von Herz, Haut oder Adern „ausgedruckt“ werden. In den nächsten Jahren sollen ganze Organe dreidimensional aus dem Drucker kommen.

### Gesundheitswirtschaft 4.0

Die Möglichkeit, nahezu unbegrenzte Mengen an Daten und Informationen an jeden Ort der Welt zu übertragen, verändert unter anderem das Verhältnis von Arzt und Patient. So werden sich beispielsweise Haus- und Fachärzte sowie Krankenhäuser stärker vernetzen und Diagnosen austauschen; gerade für ländliche Gebiete mit geringer Arztdichte eine große Chance. Aber auch neue





Auch die 13.000 stationären Pflegeeinrichtungen für Senioren sind Teil der Gesundheitswirtschaft

Wettbewerber mit heute noch unbekanntem Angeboten und Geschäftsmodellen werden in den lukrativen Markt drängen und Produkte für gesundheitsbewusste Konsumenten entwickeln. Wie zum Beispiel Smartphone-Apps und Fitnessarmbänder, die eigentlich aus der Unterhaltungsindustrie kommen: Sie messen permanent die Vitaldaten des Nutzers und könnten damit für chronisch Kranke im Notfall selbstständig Hilfe anfordern. Das wäre ein Plus für die Unabhängigkeit der Patienten. Bevor es jedoch soweit ist, werden wichtige gesetzliche Fragen, nicht zuletzt beim Datenschutz, geklärt werden müssen.

### **Das Dussmann-Branchenkonzept**

Für die Unternehmen der Gesundheitsbranche und ihre besonderen Anforderungen an das Facility-Management bietet Dussmann Service passgenaue Branchenlösungen an. Aus über 70 Einzeldienstleistungen kön-

nen Kunden sich ihr individuelles Konzept erarbeiten lassen. Dazu gehören zum Beispiel das Erstellen von Reinigungs- und Desinfektionsplänen, die Sondermüllentsorgung oder die Reinigung im Reinraum nach GMP. Im Gebäudemanagement sorgen die Dussmann-Experten dafür, dass die Kälte- und Klimatechnik reibungslos funktioniert, und gewährleisten, dass auch bei einem Stromausfall eine Operation sicher zu Ende geführt werden kann. Für das Catering im Krankenhaus wurde das Programm „Delicatess“ entwickelt. Das Wohl der Patienten steht dabei im Vordergrund – damit auch das Essen die Therapie unterstützt. Die Dussmann-Diätfachleute können jede Diät und Sonderkostform bieten. Das Konzept „Alles aus einer Hand“ verzahnt Abläufe, sodass positive Synergieeffekte für die Kunden entstehen. Und die internationale Vernetzung der Dussmann-Standorte weltweit garantiert ein gleichbleibend hohes Ergebnis über Ländergrenzen hinweg. ■

#### **KONTAKT**

Isabella Hackl  
Vertriebsleiterin National, Sozial- und Gesundheitsmarkt  
+49 (0) 30. 20 25 - 27 51  
Isabella.hackl@dussmann.de